

Instandhaltungs- und Pflegeanleitung für Holzfenster:

Während der Bauphase (gleich nach dem Einbau):

Bauelemente vor Beschädigungen schützen!! In der Bauphase werden Fenster oft von Bauhandwerkern auf Kipp gestellt, um Stromkabel oder ähnliches ins Haus zu legen oder benützten große Terrassentüren als Einbringöffnung für Baumaterialien. Mit einer gewissen Sorgfaltspflicht können hier unnötige Beschädigungen vermieden werden.

Baufeuchte muss ablüften können:

Bei Putz- und Estricharbeiten reichlich lüften. Bei Kondenswasser an der Fensterinnenseite dringend lüften. Bei Winterbaumaßnahmen gleichzeitig heizen und lüften. Bei Nichtbeachtung können Lackschäden entstehen.

Reinigung:

Glasscheiben nicht sofort reinigen! Silikon-Versiegelung ist erst nach 3-4 Wochen ausgehärtet. Putzverdreckte Glasscheiben nicht mit Tuch oder Lappen reinigen, sondern vorweg nur mit Wasser anspritzen (Putz enthält Quarzpartikel, die beim Reiben auf der Scheibe Kratzer hinterlassen). Holzrahmen nur mit neutralen Allzweckreinigern reinigen. Scheuermittel oder aggressive Reiniger mit Lösungsmittel beschädigen die Oberfläche.

Beschlagspflege:

Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Damit diese einwandfrei und gut funktionieren, sollten nachstehende Wartungsarbeiten mindestens 1 mal jährlich durchgeführt werden:

- Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge fetten oder ölen.
- Handelsübliche Schmiermittel ohne Silikon verwenden.
- Bei der Oberflächenbehandlung nicht über Beschlag und Gummidichtung streichen.
- Die Beschläge der Fenster sollten so eingestellt sein, dass die Bedienung leichtgängig ist.

Oberflächenpflege:

Das Holzfenster bzw. die Haustür als funktionell wichtiges Bauteil der Hausfassade erfordert eine regelmäßige Pflege und Wartung. Wir empfehlen 2 x jährlich (vorzugsweise im Frühjahr und Herbst) das Pflegeset anzuwenden.

Mindestens 1-mal im Jahr die Oberfläche auf Beschädigungen prüfen. Hier ist besonders auf die unteren Querhölzer zu achten, da diese extremen Witterungsverhältnisse ausgesetzt sind wie UV-Strahlung, Regen und auch Hagel und somit evtl. zwischen den Streichintervallen nachbehandelt werden müssen.

Erforderliche Renovierungsanstriche entnehmen Sie bitte aus unserer Pflege und Wartungsanleitung „Oberfläche“.

Glasscheiben:

Bei Ihnen wurden neue heute übliche, durch den Gesetzgeber nach der Energiesparverordnung vorgeschriebene Wärmeschutz-Isolierglasscheiben eingebaut. Dieses ist dadurch gekennzeichnet, dass eine spezielle Beschichtung des Glases den Durchgang von langwelliger Infrarot-Strahlung (das ist die Wärmestahlung) deutlich reduziert. Neben diesen positiven Effekten im Winter ist im Sommer dagegen häufig eine bis zu 4 Grad höhere Raumtemperatur zu beobachten, da ja mit diesem Glas auch die nächtliche Raumauskühlung deutlich reduziert wird.

Bei intensiver Sonneneinstrahlung macht sich der beschriebene Effekt an der Isolierglasscheibe selbst besonders bemerkbar. Die Abstrahlung der in der Glasscheibe absorbierten (aufgenommenen) Wärme nach außen ist durch die Spezialbeschichtung behindert, so dass sich insbesondere die Innenseite der Isolierglaseinheit stark aufheizen kann.

Glas ist ein zu Sprödbruch neigender Werkstoff, denn schon bei der geringsten Überschreitung der zulässigen Dehnung tritt keinerlei plastischer Verformung auf, sondern das Material versagt schlagartig und ohne jegliche Ankündigung – es bricht bzw. es entstehen Sprünge im Glas.

Um dies zu vermeiden sollten folgende Punkte beachtet werden:

1. Die Jalousien müssen entweder ganz geöffnet oder komplett geschlossen sein, kein Rollladen darf sich in einer anderen Stellung (Teilbeschattung) befinden.
2. Kein Bemalen oder Bekleben von Verglasungen mit Farbe, Folien, Plakaten etc. (z.B. Keine Fensterbilder...)
3. Durch die lokale herbeigeführte Erwärmung des Glases, z.B. durch Heißluftgebläse, Auftaugeräte, Föns o. Ä., kann es ebenfalls zum Glasbruch kommen.
4. Es ist die Aufstellung vor allem dunkler Gegenstände unmittelbar hinter der Verglasung wie z. B. Möbelstücken, Stühle oder Sessel, hängende Bekleidung, schwerer Vorhänge (z. B. Brokat), Taschen etc. zu vermeiden.
5. Weiterhin sollte ein üppiger Pflanzenwuchs vermieden werden.

Oberflächenpflege für Alu-Deckschalen bei Holz-Alu-Fenstern:

Die Haltbarkeit der beschichteten Alu-Profile kann nur gewährleistet werden, wenn in regelmäßigen Abständen, mindestens 1 x jährlich je nach Umwelteinflüssen, eine fachgerechte Reinigung erfolgt: Holz-Alu-Deckschalen oder Alu-Fensterbänke werden am besten mit neutralen, synthetischen Waschlösungen, mit einem Lappen, Schwamm, Wildleder oder weicher Bürste gereinigt. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und trockenreiben. Wachse, Vaseline, Lanolin und ähnliche Stoffe sind zur Reinigung nicht geeignet.

Richtig Lüften:

Schwitzwasser auf Fensterscheiben hat eine ganz natürliche Ursache. Sichtbarer Wasserdampf aus Küche und Bad, aber auch die unsichtbare Feuchtigkeitsabgabe durch den Menschen. Deshalb lüften Sie morgens alle Räume 20 bis 30 Minuten, vor allen Dingen bei trockener Witterung.

Lüften Sie im Laufe des Tages die Räume je nach Nutzung drei- bis viermal für 10 bis 15 Minuten. Während dieses Lüftens sollten die Fenster weit geöffnet sein. Ist eine solche Stoßlüftung nicht möglich, sollten Sie über die einstellbare Lüftungsmöglichkeit (z. B. Kippstellung), die an Ihren Fenstern vorhanden sein sollte, für Frischluft sorgen.

Wer diese Tipps befolgt, hat keine Feuchtigkeitsprobleme oder „schwitzende Fenster“. Darüber hinaus tun Sie etwas für ein gesundes Wohnklima und sparen dank der exakt schließenden Fenster und des Isolierglases viel Heizenergie.